



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0285/2017		Datum: 07.09.2017			
<b>Baudezernent</b>					
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: 62.AKStr-2017-I-Top5			
<b>Betreff:</b>					
<b>Einsetzung eines geeigneten Beteiligungsprojekts zur Überprüfung der vorhandenen Straßennamen</b>					
Gremienweg:					
02.11.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen		<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
23.10.2017	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen		<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
17.10.2017	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen		<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	

## Unterrichtung:

Der Stadtrat nimmt

- das Ergebnis aus der Beratung des Arbeitskreises für Straßenbenennung zum Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und die Stellungnahme der Verwaltung hierzu sowie
- die weitere Vorgehensweise zur Überprüfung der vorhandenen Straßennamen zur Kenntnis.

In der Stadtratssitzung vom 06.04.2017 wurde gemäß Antrag AT/0035/2017 die Verwaltung aufgefordert, ein geeignetes Beteiligungsprojekt zur Überprüfung der vorhandenen Straßennamen einzusetzen. Hierzu hat der Arbeitskreis für Straßenbenennung in seiner Sitzung am 10.05.2017 (Top 5: BV/0212/2017) beraten.

### Ergebnis aus der Beratung im Arbeitskreis für Straßenbenennung:

Der Arbeitskreis für Straßenbenennung hat sich für ein Beteiligungsprojekt unter den folgenden Bedingungen ausgesprochen:

1. Der Arbeitskreis für Straßenbenennung hat weiterhin die Federführung.
2. Der Arbeitskreis soll nicht um weitere Personen erweitert werden. Es sollen lediglich Expertenmeinungen zu einzelnen namensgebenden Personen / historischen Ereignissen vom Landeshauptarchiv oder vom Bundesarchiv eingeholt werden.
3. Für die Bearbeitung des Projektes soll eine dezernatsübergreifende Verwaltungsgruppe (Mitarbeiter des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement, des Kultur- und Schulverwaltungsamtes und des Stadtarchivs) gebildet werden. Diese bearbeitet das Projekt inhaltlich und die daraus resultierenden Ergebnisse werden dem Arbeitskreis für Straßenbenennung vorgestellt.
4. Die Auswahl, welche Straßen näher behandelt werden, soll anhand einer Kriterienliste festgelegt werden.
5. Straßenbenennungen, die nach 1949 beschlossen wurden, sollen nicht betrachtet werden, da diese auf der Grundlage des demokratischen Staates der Bundesrepublik Deutschland gefasst

wurden. Der Arbeitskreis ist der Meinung, dass die Demokratie so eine Diskussion wie zu Friedrich Syrup aushalten muss und über eine Erläuterung vor Ort (z.B. DinA4-"Plakat" am Straßenschild) den historischen Hintergrund (auch als mahnendes Beispiel) darstellen soll.

#### Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung schließt sich der Meinung des Arbeitskreises nicht im vollen Umfang an. Die v.g. Durchführung der Prüfung hinsichtlich der Federführung des Arbeitskreises und der Einrichtung einer dezernatsübergreifenden Projektgruppe in der Verwaltung wird unterstützt.

Eine strikte Haltung, wie sie seitens des Arbeitskreises hinsichtlich des Aussetzens der Prüfung von Benennung nach 1949 geäußert wird (Punkt 5 aus dem Ergebnis in der Beratung des Arbeitskreises), wird seitens der Verwaltung nicht vertreten.

#### Weitere Vorgehensweise der Verwaltung

Unter Federführung des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement erfolgt die Einrichtung einer dezernatsübergreifenden Projektgruppe unter Beteiligung des Stadtarchivs und des Kultur- und Schulverwaltungsamtes. Die Projektgruppe sichtet alle Straßennamen und unterbreitet dem Arbeitskreis für Straßenbenennung einen Vorschlag hinsichtlich möglicher, belasteter Straßennamen, die einer intensiveren Prüfung unterzogen werden sollen. Hierbei sollen auch Benennungen nach 1949 nicht außen vor bleiben.

Der Arbeitskreis für Straßenbenennungen erstellt Rahmenvorgaben für die weitere Prüfung (z.B. nur intern durch das Stadtarchiv, Einholung von externen Expertisen, Art der Stellung zum NS-Regime, Umfang der betroffenen Anlieger) und erstellt auf der Grundlage dieser Ergebnisse eine Vorschlagsliste an den Stadtrat bzgl. weiterer Schritte.

Die dezernatsübergreifende Projektgruppe wird umgehend nach der Sitzung des Stadtrates einberufen.